Preisarbeiten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 20

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-629553

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tiges leisten und wird dort von leitender Stelle darauf gehalten, dass in erster Linie im Unterricht die Bedürfnisse der Barmerindustrie berücksichtigt werden. So wird von den betreffenden Lehrern neben künstlerischem Können auch die Kenntnis der Bindungslehre und der Musterdekompositionen verlangt, damit sie ihren Unterricht den Anforderungen der Barmer Industrie mehr und mehr anpassen. Selbstverständlich wäre der Besuch einer Kunstgewerbeschule künftigen Zeichnern für solche Spezialartikel nicht zu empfehlen und würde es sich im vorliegenden Fall eher um den Nachweis handeln, ob die Erreichung einer befriedigenden Existenz in dieser Branche überhaupt möglich wäre. F. K.

Kleine Mitteilungen.

In Wattwil ist das 25jährige Jubiläum der dortigen Webschule gefeiert worden. Damit war eine Ausstellung der Webfabrikate verbunden. Mit einem Bankett, an welchem die Herren Lanz, Frohmader, Abderhalden, Staatsschreiber Müller und Gemeindeammann Mettler sprachen, fand die Feier ihren Abschluss. Ueber 200 Personen haben daran teilgenommen.

Internationaler Kongress der Seidenindustriellen. Der letztes Jahr in Turin abgehaltene Kongress hatte beschlossen, dieses Jahr neuerdings in Como zusammenzutreten, weniger zur Weiterberatung der so bestrittenen Frage der Seidenbeschwerung, als zur Besprechung anderer Traktanden. Da die Vorbereitungsarbeiten noch nicht weit gediehen sind und die Comasker überdies von der Mailänderausstellung stark in Anspruch genommen werden, so ist die Einberufung des nächsten Kongresses auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Geschäftsjubiläum. Die Seidenweberei Musa, Marzorati & Co. in Como, Nachfolgerin der bekannten Firma Carcano & Musa, hat letzthin das hundertjährige Jubiläum ihrer Gründung festlich begangen. Der Gründer des Hauses, J. Fortis, hat im Jahre 1817 als erster den Jacquardstuhl in Italien eingeführt.

Henry Neill, New Orleans †. Henry Neill, der „Nestor" der amerikanischen Baumwoll-Industrie, starb in vergangener Woche ganz plötzlich infolge eines Unfalles in New Orleans. (Er wurde von einem Automobil überfahren.) Mr. Neill war über ein halbes Jahrhundert in der Baumwoll-Branche tätig und auch eine Zeitlang Mitinhaber der Firma Neill Brothers. In den letzten 40 Jahren jedoch war er als Agent für dasselbe Haus in New Orleans tätig, das jetzt Henry Neill & Co. firmiert. Mr. Neill war ein Rechengenie ersten Ranges und seine sicheren Berechnungen der zu erwartenden Baumwoll-Ernten machten seinen Namen in Geschäftskreisen geradezu berühmt. Er traf so gut wie immer den Nagel auf den Kopf und schätzte beispielsweise die letzte Ernte auf: 11,500,000 Ballen, die sich tatsächlich auf 11,346,000 Ballen belief.

Preisarbeiten.

Mit dem Herannahen der Wintermonate gestatten wir uns, den verehrlichen Mitgliedern die Lösung der Preisaufgaben nahe zu legen, wie sie von der Generalversammlung Mitte Mai d. J. folgendermassen festgesetzt worden sind.

1. Welche Fortschritte weisen das Spinnen und Zwirnen der Tussahseide auf und machen dieselben praktisch verwendbar?
2. Ueber die Ausrüstung der Seiden- und Halbseidenstoffe.
3. Betrachtungen über die Entwicklung der zürcherischen Seidenindustrie im Laufe des 19. Jahrhunderts.
4. Welche praktischen Resultate hat man bis jetzt mit Kunstseide erzielt?
5. Darstellung der Wechselwirkung zwischen Konsum und Fabrikation von Seidenstoffen.
6. Der Kontakt zwischen der Fabrik, den Hülfsindustrien und dem Fachschulwesen in der zürcher. Seidenindustrie.
7. Betrachtungen über die freiwillige Tätigkeit beruflicher Vereine und Gesellschaften in der zürcher. Seidenindustrie.
8. Dekomposition und Kalkulation eines schwierigen Schaftgewebes. Dasselbe kann bei unterzeichneter Stelle bezogen werden.
9. Freithema, welches auf die Seidenindustrie Bezug hat.
10. Selbständige Herstellung eines Jacquardmusters in Entwurf und Patrone.

Für die Ausarbeitung von Preisarbeiten sind die Vorschriften massgebend, wie sie im bezüglichen Regulativ im Anhang unserer Vereinsstatuten aufgeführt sind.

Die Arbeiten sollen mit einem Motto versehen, bis Ende Dezember dieses Jahres nebst einem verschlossenen Couvert, welches das gleiche Motto als Aufschrift trägt und Name und Adresse des Verfassers enthält, an den Vereinspräsidenten, Herrn A. Roth, Lehrer an der zürcher. Seidenwebschule, eingesandt werden.

Der Vorstand.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV; **Dr. Th. Niggli**, Zürich II.

Schweizer. Kaufmännischer Verein.

Stellenvermittlung

Zentralbureau in Zürich, Sihlstrasse 20. Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Vermittlung von Stellen jeder Art für technisches Personal aus der Seidenbranche: Webereidirektoren, Disponenten, Webermeister, Ferggstuben-Angestellte, Anrüster, Dessinateure etc.

Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler können sich beim **Zentralbureau für Stellenvermittlung in Zürich gratis** einschreiben, indem die **Einschreibegebühr** von **Fr. 2.— aus der Vereinskasse bezahlt wird.** Anmeldeformulare werden gratis abgegeben. Der Anmeldung ist jeweilen die **letzte Vereins-Beitragquittung** beizufügen. Für ausgeschriebene Stellen werden Spezialofferten entgegengenommen, die direkt an den Schweizer. Kaufm. Verein, Stellenvermittlung. Sihlstrasse 20 einzusenden sind.

Offene Stellen.

F 795 Oesterreich. — Seidenwaren. — Junger tücht. Mann für die Warenübernahme und den Verkehr mit den Fabrikanten. Bewerber muss über gediegene Warenkenntnisse verfügen.

F 805 D. Schw. — Seidenstoffweberei. — Tüchtiger Angestellter für die Ferggstube.

F 841 D. Schw. — Junger intelligenter Mann aus der Rohseidenbranche, der die deutsche, französische und italienische Sprache beherrscht und im Verkehr mit der Kundschaft gewandt ist.

F 858 D. Schw. — Seidenstofffabrikation. — Tüchtiger Angestellter für die Ferggstube. Der Betreffende muss schon längere Zeit auf Ferggstuben von Seidenstofffabriken tätig gewesen sein.